



Marienfried-Bote

Aktuelle Informationen aus der Gebetsstätte im Herzen von Schwaben

„Maria, Hilfe der Christen“
(Jahresmotto 2025 der Gebetsstätte Marienfried)

Nr. 75 – September 2024

Liebe Freunde und Wohltäter von Marienfried,

Gott erhört die Gebete der Menschen. Davon zeugen an allen Wallfahrtsorten die zahlreichen Votivtafeln, welche die Gläubigen nach einer Gebetserhörung gestiftet haben. In der Regel finden sich darauf Inschriften wie „Maria hat geholfen“ oder „Danke Jesus! Danke Maria!“ Oftmals gibt es auch zusätzliche Angaben über die Art der Gebetserhörung oder schön gestaltete Bilder. Der Brauch solcher Votivtafeln kam Ende des 15. Jahrhunderts auf und war vor allem in der Barockzeit weit verbreitet. Der Name „Votivtafel“ oder „Ex voto“ leitet sich ab vom lateinischen Wort votum = Gelübde, Gebet. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Wallfahrt. Denn zur Wallfahrt gehört nicht nur das Gebetsanliegen, das an den Gnadenort getragen wird, sondern auch der Dank, den der Beter auf diese Weise zum Ausdruck bringt.

In Marienfried gab es von Anfang an zahlreiche Gebetserhörungen. Dies ist ein Grund dafür, dass unsere Gebetsstätte so schnell bekannt wurde und der Pilgerstrom immer weiter anwuchs. Im Eingangsbereich der Gnadenkapelle befinden sich einige malerisch besonders schön gestaltete Exemplare. Doch dies ist nur ein kleiner Ausschnitt der in Marienfried gestifteten Votivtafeln. Nach der Neugestaltung der Kirche wurden die meisten Tafeln vorübergehend in einer Scheune gelagert. Jetzt ist die Zeit gekommen, diesen Zustand zu beenden. Das hängt nicht nur zusammen mit der Wertschätzung der Pilger, die diese Tafeln gestiftet haben. Vielmehr sind solche Tafeln immer auch Ausdruck des Glaubens und Hinweise auf Gottes Wirken in unserer Welt und in unserer Zeit. So stärken sie das Vertrauen auf Gott und das Gebet. Gerade in unserer heutigen Zeit ist dies wieder nötig.



Votivtafeln vor der Gnadenkapelle

Vor der Gnadenkapelle wurden nun Stellwände angebracht, an denen die Votivtafeln befestigt sind. Ich würde mich freuen, wenn in den nächsten Jahren weitere Tafeln hinzukommen. Das macht eine lebendige Wallfahrt aus! Wallfahren ist wie all unser Beten immer Bitten und Danken. Gerade das Danken darf nicht vergessen werden, worauf uns Jesus durch die Heilung der zehn Aussätzigen hinweist (Lk 17,11-19). Und die höchste Form unseres katholischen Gottesdienstes hat den Namen Eucharistiefeier, zu Deutsch „Dank sagungsfeier“.

So möchte ich im Jahr 2025 mit dem Motto „Maria, Hilfe der Christen“ unseren Blick auf das Erhören der Gebete lenken und das Vertrauen der Menschen stärken. Ich greife damit wieder eine Anrufung aus der Lauretananischen Litanei auf. Papst Pius V. hat diese Anrufung nach der Seeschlacht von Lepanto 1571 in die Litanei eingefügt. Es freut mich, dass unsere Gebetsstätte nach wie vor so viele Menschen anzieht und im Glauben bestärkt. Dies wurde im Sommer wieder deutlich am Großen Gebetstag mit Bischof Dr. Stefan Oster aus Passau und kurz darauf beim



Großer Gebetstag mit Bischof Dr. Stefan Oster



Sommer-Festival der JUGEND 2000 mit 1200 Jugendlichen

Ab sofort im Angebot:
Bildkalender der Gebetsstätte Marienfried,
Din A 4 als Wandkalender: EUR 7,90.
Gerne senden wir Ihnen den Kalender
auch auf Rechnung zu!

„Catholic Summer Festival“ der JUGEND 2000 zudem,
über tausend Jugendliche nach Marienfried kamen.



Wallfahrtstag der vietnamesischen Katholiken

Auch die traditionelle Wallfahrt der vietnamesischen
Katholiken führte wieder viele Gläubige nach Marien-
fried. Neben den Großereignissen sind aber auch
unsere regelmäßigen Gottesdienste und Gebetszei-
ten ein Beleg dafür, dass Menschen heute noch glau-
ben und beten. Möge dieser Glaube und dieses Gott-
vertrauen auch auf andere ansteckend wirken!

So danke ich allen Beterinnen und Betern, allen Spenderinnen und Spendern sowie allen, die durch
ihr ehrenamtliches Engagement unsere Gebetsstätte unterstützen. Bei jeder Sühnenacht feiern wir
eine heilige Messe für alle Wohltäter von Marienfried. Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie die mächt-
ige Fürsprache Mariens immer stärker auch in Ihrem Leben erfahren dürfen. Auf die Fürsprache Ma-
riens, der Mutter der Kirche schenke Gott Ihnen eine gnadenreiche Zeit und seinen reichen Segen!

Mit priesterlichem Segensgruß

Rektor Georg Alois Oblinger

TERMINE:

- Samstag, 7. Dezember, 20 Uhr Sühnenacht mit P. Karl Wallner OCist
- Sonntag, 8. Dezember, 8 Uhr bis 16 Uhr Orientierungstag für junge Menschen mit P. Karl Wallner OCist
- Montag, 9. Dezember, Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria,
10 Uhr bis 15 Uhr Einkehrtag mit Pfr. Johannes Reiber, Wettenhausen
- Montag, 23. Dezember, 18 Uhr bis Freitag, 27. Dezember, 13 Uhr „Besinnliche Weihnachtstage“ mit
Rektor Georg A. Oblinger und P. Stanislaus Rutka CSsR
- Samstag, 8. Februar 2025, 20 Uhr Sühnenacht mit Bischof Dr. Bertram Meier, Augsburg

Gebetsstätte Marienfried | Telefon +49 (0) 7302 / 92 27 - 0
Marienfried e. V. | Telefax +49 (0) 7302 / 92 27 - 150
Marienfriedstr. 62 | www.marienfried.de
D - 89284 Pfaffenhofen a. d. Roth | mail@marienfried.de



Spendenkonto | VR-Bank Neu-Ulm/Weißenhorn
BIC: GENODEF1NU1
IBAN: DE54 7306 1191 0003 2207 96